



Nro. 17. Pest am 23. April 1806.

Herausgegeben, und zu finden im Kundschafte-Amt im von Archenselfischen  
Haus dem R. R. Grenadier-Palais gegenüber.

Nicht auf einmal.

Auf einmal wird man nicht der größte Bösewicht;  
Allein den Grund dazu kann man auf einmal legen,  
Verleze nur mit Vorsatz eine Pflicht,  
So hast du schon das schreckliche Vermögen,  
Wodurch dein Herz die andern brichst.

**L a n d e s k u n d e.**  
Statistik.

Nachrichten über Dalmatien und Italien  
aus dem Tagebuch eines k. k. Offiziers  
von den Jahren 1797 — 1800.

Zara (Hauptstadt im Venetianischen  
am Adriatischen Meere) am 27sten  
July 1797.

Am 25. Juny kam das in 600 Mann  
bestehende, und nach Dalmatien be-

stimnte Korps nach Triest, nebst der gehörigen Reserve, Artillerie. General Rufawina und Lusignan waren die Commandanten. Das Korps wurde auf 64 Schiffen eingeschifft, zur Bedeckung waren noch eine Neapolitanische Fregatte, 2 Kais. Corvetten, mehrere Polakers, Bombardierschaluppen und Chebeken unter dem Befehl des Hrn. Majors Simson beordert. Gegen 6 Uhr Nachmittags stachen die Schiffe in See unter türkischer Musik, und Abfeuerung aller Kanonen. In der See formirten sie eine Linie. Ich ward beordert, die Lebens- und andern Bedürfnisse, als: Fleisch, Zwiebak, Wein, Tabak, und so fort für das Korps in Triest zu fassen, und auf die Schiffe bringen zu lassen, daher konnte ich nicht eher, als erst 11 Uhr Nachts von Triest in einer Barke nachsegeln. Der Wind war günstig, doch konnte ich die Schiffe nicht einholen, sondern ward gezwungen an Bord eines türkischen Kauffahrtschiffes zu gehen, welches seinen Weg nach der Barbaren nahm. Auf vieles Bitten und Zureden brachte mich endlich am

26sten Juny der Capitain unter Loslassung aller Seegel auf mein Schiff. Das Schiff hieß La Bella Speranza, und der Capitain meines Schiffes Raphael Caffera. Das Schiff hatte 8 Kanonen. Der Capitain war ein Neapolitanischer Kaufmann, und sein Schiff wurde zur Transportirung der Oesterreichischen Truppen gemiethet. Es waren in allen 300 Mann darauf. Der Wind war uns nicht günstig, und wir kamen kaum von der Stelle. Um 2 Uhr Nachmittags bekamen wir guten Wind, und wir fuhren mit vollen Segeln bis bey Ravigno — einen zum Veneziani-

schen Istrien gehörigen Städtchen vorbey.

Am 27sten bis 8 Uhr früh hatten wir guten Wind; gegen 9 Uhr war er Contrair, daher segelten wir langsam; nach und nach hob sich der Wind immer stärker, endlich ward er zum Sturm, der alle unsere Schiffe zerstreute, so, daß einige fast bis Antona, andere nach St. Piedro getrieben wurden. Die wenigen, welche beisammen blieben, giengen in die Rhede vor Fasano vor Anker, wo wir uns einige Lebensmittel holten.

Am 28sten gieng ich auf die Corvette, wo unsere Generale waren, um Ordre zu holen. In Fasano, welches noch zu Istrien gehört, war schon das zu Land daher anmarschirte Regiment Stuart eingetroffen. Gegen 1 Uhr erhob sich ein fürchterliches Gewitter und starker Sturm, viele Anker rissen los, unser Schiff flog hin und her; alle Stühle und Tische fielen in unseren Kajüten um; bald waren wir mit unseren Schiffen dem Himmel, bald der Tiefe nahe, bis sich endlich der Sturm legte, und wir ungehindert fortsegeln konnten.

Von Triest bis Zara sind 200 italienische Seemeilen, oder 50 deutsche. Bey guten Wind kann man diese Fahrt in 2 Tagen machen: aber wir waren in 11 Tagen noch nicht in Zara, und da traf das italienische Sprichwort zu: „Mann kann mit einem Laib Brod 100 Meilen, aber oft mit 100 Laib kaum eine Meile machen.“ Das Unglück wollte, daß die ganze Provision der Lebensmittel auf meinem Schiff beisammen war: daher litten alle, welche der Sturm verschlagen hatte, die äußerste Noth: und wären die Einwohner beyder

Küsten nicht so menschenfreundlich und gut Oesterreichisch gesinnt gewesen, so wären viele unserer Leute verhungert, und die größten Exzesse entstanden.

Am 20sten blieben wir in der Rhede liegen. Einige vom Sturm getrennte Schiffe trafen heute bey unserer Flotte ein, indem sich gegen Mittag ein starker Westnordwind erhob.

Am 20sten blieben wir noch immer in der Rhede vor Fasano liegen, indem wir noch die übrigen abgängigen Schiffe erwarteten. Gegen halb ein Uhr war wieder ein neues Gewitter, welches die Schiffe ziemlich mitnahm.

Am 1sten July, der Sturm heulte die ganze Nacht, erst gegen Morgen legte er sich; wir bekamen günstigen Wind. Die zurück gebliebenen Schiffe trafen nach und nach ein, und gegen 9 Uhr Abends waren fast alle Schiffe beisammen. Die Anker wurden daher um halb 10 Uhr gelichtet, und ein Kanonenschuß von der Corvette gab das Signal zum abfahren.

Am 2ten. Wir fuhren Anfangs mit guten, dann mit widrigem Winde. Gegen Abend kamen wir in die Gegend von Fiume. — Einige Meilen davon fängt das Venetianische Dalmatien an. — Der sogenannte *Monte Major* ist in dieser Gegend, welchen man sehr weit sieht. — Wir fuhren zwischen mehreren Inseln. Gegen Abend hatten wir gutes Wetter.

### Gewölbveränderungsanzeige.

Nächstkommenden St. Georgi als den 24sten April wird das Frag- und Rundschaftsamt aus dem dormaligen Gewölbe zwar in dem nemlichen Hause, aber in das Eckgewölbe, von welchem eine Thür

auf den Servitenplatz, die andere aber gegen das Grenadierpallais führet, verlegt werden. Wo demnach die Amtierungen mit dem nemlichen Eifer und Pünktlichkeit ununterbrochen um die gewöhnlichen Amtsstunden werden fortgesetzt werden.

### Wohnungen zu verlassen.

In der neuen Stadt im Lechnerischen neubauten Hause ist eine Wohnung im ersten Stock bestehend aus 7 Zimmern, 1 Küche, Speiskammer, Holzlage, und Boden, sammt Stallung und Wagenschupfen, dann eine zweite im Hof bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche, Speiskammer, Holzlage und Boden auf St. Georgi zu verlassen.

Auf dem Hauptplatz in einer sehr angenehmen Gegend in Pest, sind zwey Zimmer jährlich, oder auch Monatweis zu verlassen. Das Nähere ertheilt das Rundschaftsamt.

### Stall- und Gefühtmeister sucht Dienste.

Ein Mann von gelehrten Jahren, welcher lange Zeit bey hohen Herrschaften als Stall und Gefühtmeister in Diensten gestanden, und sowohl in der Reitkunst als in Pferdekuren viele Geschicklichkeit sich erworben hat, auch in den besten und neuesten Handgriffen Pferde *a langloise* zu stuzen und zu mäufeln wohl erfahren ist, wünscht bey einer Herrschaft als Stallmeister gegen billige Bedingungen unterzukommen. Nähere Auskunft erhält man im Rundschaftsamte.

NB. Gedachter Stallmeister übernimmt auch einzelne Pferde zum dressiren.

### Dienstsuchender:

Ein junger Mann, welcher die deutsche, französische und italienische Sprache spricht, liest und schreibt, dann in der ungarischen Sprache sowohl, als im ökonomischen Fache wohl erfahren ist, wünscht entweder als Wirthschaftsbeamter, oder als Informator eine Anstellung, er ist im Rundschaftsamte zu erfragen.

### Angekommene Fremde in der königl. Freystadt Pest im Monat April 1806.

Am 11ten. Thomasky K. K. Ingenieur Hauptmann. Ringsheim, von General Staab, Srolendorf, Edelmann. Ferenczy, Advokat, alle im weißen Schiff. Molnar, Doktor der Medizin, in 7 Churfürsten. Sarköszy, Barannai, Edelleute, im weißen Wolfen. B. v. Bette. Hauptmann von Esatorinkfy Infanterie, im goldenen Adler. Stöffel, Lieut. von Hildburgshausen, in der weißen Schwan. Kojela, Lieut. von Joan Zelachich Inf. in der Neustadt No. 20. Kyrilla, Fähnrich von B. Alwinzy, im Posthorn.

Am 12ten. Hüttig, Oberlieut. mit 58 Curassier und 174 Rimonten von Hohenzollern, im römischen König. Achner und Franquen, Oberlieut. von Hildburgshausen, im weißen Schwan.

Am 13ten. Paulecsich, Hauptmann und Kerits von Deutschbanatischen Infanterie Regim, im Kaiser Saal und 4 Efen. Casse, Oberlieut. von Szekler Infanterie, im 7 Churf. Fontanek, Fähnrich von Peterwardeinern, in der Stadt No. 43. Florian Ladika, Corporal mit 4 Mann von Joan Zellachich, in der Stadt No. 3 und 42. Michael Träschänbern, Grundherr vom Honter Comitatz, im goldenen Adler.

Am 19ten. Grosnelly, Oberlieut. von der Tiroler Landmiliz, im goldenen Posthorn.

Machota, Oberarzt und Doktor von Deligne, im goldenen Posthorn. 14 Curassier mit 53 Pferden von Mack, in der Josephstadt. Sterlitzky, Hofrathin, in 7 Churfürsten.

Am 20sten. Leonardini, Hauptmann von Hildburgshausen, in 7 Churfürsten. Franritsek, Hauptman von Deutschbanater Regiment, im weiß. Schiff. Szandor, Oberstuhlrichter vom Trentsiner Komitat. Silber, Stadtrichter, und Wirag Obernotär von Szegedin. Anton Schlamatinger, Hofrichter von der Gnulaer Herrschaft, alle im weißen Schiff. Radischich, Hauptman von Salzburg, in silbernen Sieb. Monkten, K. K. Feldkriegskommissariats-Offizier. Schweichhart, K. K. Feldkriegskanzelist, im weißen Schwan.

Am 21sten. Strahlendorf, Kaufmann von Klagenfurt, in 7 Churf. Schmuoger, K. Regierungsrath, im weißen Schiff.

### Früchtenpreis in der K. Freystadt Pest am 18. April 1806

Reiner Weizen  
Halbfrucht  
Korn  
Gerste  
Haber  
Brein  
Türk. Weizen  
Kufuruz

Ein Pestsburger Mezen.					
Bester		Mittler		Beringer	
G a t t u n g.					
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
7	20	7	—	6	40
5	40	5	30	5	20
5	10	5	6	5	—
3	20	3	14	3	10
2	40	2	30	2	20
—	—	—	—	—	—